

## **Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 19. Dezember 2001

**2022. Interpellation von Raphaela Ulcay-Hauser und Luzi Rüegg betreffend Aktionstag «In die Stadt – ohne mein Auto» und «Freestyle event», Erteilung der Bewilligung und Verkehrskonzept.** Am 3. Oktober 2001 reichten Gemeinderätin Raphaela Ulcay-Hauser (SVP) und Gemeinderat Luzi Rüegg (SVP) folgende Interpellation GR Nr. 2001/507 ein:

Am 22. September 2001 haben in Zürich ein «autofreier Aktionstag» sowie gleichzeitig ein «Freestyle event» stattgefunden. Dabei ist es im Kreis 2 aufgrund der Schliessung des General-Guisan-Quais und des Mythenquais zu massiven Behinderungen des Strassenverkehrs gekommen.

Wir bitten den Stadtrat in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Weshalb sind am 22. September 2001 trotz der permanenten Belastung der Verkehrssituation durch die Grossbaustelle an der Mutschellenstrasse gleich für zwei gleichzeitig stattfindende Veranstaltungen Bewilligungen erteilt worden?
2. Welches Verkehrskonzept hat zur Umfahrung der gesperrten Strassen bestanden?
3. Weshalb war das Mythenquai auch noch am Sonntagmorgen um 8.00 Uhr, am Folgetag der Veranstaltungen, für den Verkehr gesperrt?

Auf den im Einvernehmen mit der Vorsteherin des Polizeidepartements gestellten Antrag des Vorstehers des Gesundheits- und Umweltdepartements beantwortet der Stadtrat die Interpellation wie folgt:

**Zu Frage 1:** Bei den beiden Anlässen handelt es sich um den europäischen Aktionstag «In die Stadt – ohne mein Auto», an welchem die Stadt Zürich zum zweitenmal und unter dem lokalen Motto «Zürich multimobil – die bewegte Stadt» teilnahm, sowie um den Anlass «Freestyle.ch».

Beide Anlässe waren formal bewilligungsfähig. Zudem entspricht die Durchführung des Aktionstags «Zürich multimobil – die bewegte Stadt» einem Anliegen des Gesamtstadtrates. «Freestyle.ch» hingegen ist in seiner Kategorie ein Anlass von Weltformat, der seit mehreren Jahren in dieser Form durchgeführt wird und der mit seiner internationalen Ausstrahlung zu einem positiven Image der Stadt Zürich beiträgt.

Ein weiterer Grund für die Bewilligung der gleichzeitigen Durchführung der beiden Anlässe war, dass bereits zu einem frühen Zeitpunkt in der Vorbereitung Synergiepotenziale erkennbar waren und durch die Abstimmung der beiden Anlässe aufeinander auch genutzt wurden. Auf dem Mythenquai wurden insbesondere am Samstag gemeinsame Aktionen durchgeführt.

**Zu Frage 2:** Infolge der Bauarbeiten (Gleisbau VBZ) im Raum Alfred-Escher-Strasse/General-Guisan-Quai musste der ganze Strassenverkehr vom Sihlhölzli her über den Stauffacher-Quai umgeleitet werden. Ein Queren der Verzweigung General-Guisan-Quai Richtung Mythenquai war an diesem Wochenende nicht möglich. Der Strassenverkehr wurde stadtein- und stadtauswärts über die See-

strasse umgeleitet. Verkehrszählungen über 24 Stunden an der See-  
strasse auf Höhe des Strandbades Wollishofen ergaben gegenüber  
vergleichbaren Samstagen stadteinwärts eine Reduktion von 5,4 Pro-  
zent und stadtauswärts eine Reduktion von 38,9 Prozent. Dies be-  
weist, dass die vorgängige Informationskampagne zum Aktionstag  
durchaus Wirkung hatte.

**Zu Frage 3:** Die Sperrung des Mythenquais am Samstag und vor  
allem am Sonntag erfolgte aus Gründen der Sicherheit insbesondere  
zugunsten des grossen erwarteten Publikumsaufmarsches auf der  
Ländwiese und deren Umgebung. Dank der frühzeitigen Kommu-  
nikation der Sperrung durch die Organisation von «Freestyle.ch»  
kann als positiver Nebeneffekt verbucht werden, dass weniger Be-  
sucherinnen und Besucher mit dem Auto anreisten.

Da auch am Sonntag beim General-Guisan-Quai mit baulichen Er-  
schwiernissen gerechnet werden musste, wurde im Einvernehmen mit  
der VBZ-Leitung, den beiden Veranstaltungsteams und der Stadt-  
polizei Zürich entschieden, das Konzept für den Sonntag so zu be-  
lassen.

Mitteilung an die Vorstehenden des Polizei- sowie des Gesundheits-  
und Umweltdepartements, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den  
Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten, die Stadtpolizei, den UGZ  
und den Gemeinderat.

Für getreuen Auszug  
der Stadtschreiber